

Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt vom 19. August 2025

Unterstützung der integrierten Drogenhilfestrategie

Begründung:

Mit dem Beschluss der integrierten Drogenhilfestrategie durch den Senat am 12. Dezember 2023 hat die Stadt Bremen ein umfassendes Maßnahmenpaket an den Start gebracht, das alle wichtigen Aspekte der Drogenhilfe in den Blick nimmt.

Die Stadtteile Bremen-Mitte und Östliche Vorstadt sind an unterschiedlichen Brennpunkten von Drogenhandel und -konsum betroffen. In der Umgebung des Hauptbahnhofs sowie im Viertel in den Bereichen rund um den Ziegenmarkt und an der Sielwallkreuzung findet offen sichtbarer Straßenhandel mit Drogen statt und es werden Drogen in der Öffentlichkeit konsumiert. In diesen Bereichen halten sich suchtkranke Menschen auf, die häufig auch von Obdachlosigkeit sowie psychischen und körperlichen Erkrankungen betroffen sind. Daher ist den Anwohnenden und den Beiräten die herausragende Bedeutung der integrierten Drogenhilfestrategie bewusst.

Für die Jahre 2024 und 2025 waren die Maßnahmen und damit die gesamte Strategie mit einer Finanzierung hinterlegt. Diese ist aber für die kommenden Jahre bisher nicht gesichert.

Beschluss:

Die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt fordern den Bremer Senat auf, sämtliche in sieben Eckpunkten vorgesehenen Maßnahmen der Integrierten Drogenhilfestrategie für die kommenden Jahre durch ausreichende finanzielle Ressourcen abzusichern. Nur durch die Integration vieler einzelner Maßnahmen, die an den komplexen Problemlagen ansetzen, kann sinnvoll auf die Drogensucht und ihre Folgen auch im öffentlichen Raum reagiert werden.

Bremen, 19. August 2025

Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt